

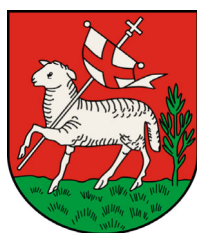


StadtInfo

Sonderausgabe

Januar 2023

Jahresbericht 2022 der Stadt Ochtrup



Rückblick und Ausblick



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein sorgenvolles Jahr liegt hinter uns. Die Corona-Pandemie ist kaum abgeklungen, da stellt uns der russische Angriffskrieg in der Ukraine vor neue, bisher nicht gekannte Herausforderungen: ein Krieg mitten in Europa. Die direkten Auswirkungen sind für jede und jeden spürbar: politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. In allererster Linie bedeutet der Krieg jedoch unermessliches Leid für Millionen von Menschen in der Ukraine.

Auch in Ochtrup haben ukrainische Flüchtlinge eine sichere Zuflucht gefunden, auch dank der großen Solidarität in unserer Bevölkerung. Ich freue mich sehr über viele Unterstützungsaktionen und danke allen, die sich dafür eingebracht haben!
(Mehr dazu auf den Seiten 15-16.)

Um die Gasspeicher nicht vorschnell aufzubauchen und uns weiterhin gut durch diese und die kommende kalte Jahreszeit zu bringen, müssen wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Gelebter Gemeinschaftssinn steht auch hier an erster Stelle. Die Stadt Ochtrup bereitet sich auf mögliche Notfallsituationen vor und wird darin auch in den nächsten Monaten nicht nachlassen. Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (kurz: SAE), der auf örtlicher Ebene agiert, ist eng mit dem Krisenstab des Kreises Steinfurt verbunden (s. S. 13,14).

Eines ist mir jedoch wichtig: Egal, wie lange die verschiedenen und einander überlagernden Krisen dauern, dürfen wir nicht in Schockstarre verharren. Vielmehr wollen wir tatkräftig die Projekte angehen und fortführen, die Ochtrup weiter nach vorne bringen. Und davon gibt es genügend!

Lesen Sie, wie zu jedem Jahresbeginn, eine kleine Kostprobe davon im vorliegenden Jahresbericht.

*Oliver
Christen Landerich*



@ KONTAKT

Stadt Ochtrup
Bürgermeisterin

Prof.-Gärtner-Str. 10
48607 Ochtrup
Tel.: 02553 73-102/103

buergermeisterin@ochtrup.de



Stadt-Team

Was macht die Arbeit bei der Stadt so besonders? Ganz viel! Zum Beispiel:

- Wir sind für die Menschen da! Wir informieren, beraten, unterstützen, kommunizieren...
Kurz: **WIR LEBEN BÜRGERNÄHE!**
- Wir sind eine gut funktionierende Gemeinschaft, überschaubar groß, wo alle miteinander in Verbindung stehen, wo jede und jeder zählt.
Kurz: **WIR SIND EIN TEAM!**
- Bei uns stehen vielfältige Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildungen und auch die persönliche Weiterentwicklung hoch im Kurs.
Kurz: **WIR ZEIGEN PERSPEKTIVEN!**
- Arbeit und Privatleben lassen sich bei uns gut miteinander in Einklang bringen, zum Beispiel mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Jobsharing.
Kurz: **WIR SIND FAMILIENFREUNDLICH!**
- Jede und jeder hat hier einen eigenen Platz mit Gestaltungsspielräumen, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Alter, Religion, Geschlecht, Identität oder möglicher Behinderung.
Kurz: **WIR LEBEN VIELFALT!**
- Wir arbeiten am Puls der Stadt – wir gestalten unseren eigenen Lebensraum! Für wen und was unsere Arbeit sinnvoll ist, sehen wir vor unserer eigenen Haustür.
Noch kürzer: **WIR SIND STADT!**

Also: Es gibt viele gute Gründe, eine Ausbildung bei der Stadt zu beginnen. Allein die Stadtverwaltung mit drei Fachbereichen und zahlreichen Abteilungen bietet ein großes Spektrum für Engagement und Abwechslung. Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten gibt es verschiedene Berufsmöglichkeiten im technisch-handwerklichen Bereich beim Baubetriebshof und bei den Stadtwerken.

„Mach mit am Puls der Stadt!“ -

Azubis geben in diesem Video ein lebendiges Bild davon, was die Arbeit bei der Stadt und den Stadtwerken Ochtrup ausmacht. Anschauen lohnt sich!



<https://youtu.be/MyGg7oNRhIM>





AUSZUBILDENDE 2022/2023

Im Jahr 2022 konnte die Stadt Ochtrup sechs Nachwuchskräfte für eine Berufsausbildung gewinnen. Bei der Stadtverwaltung hat ein angehender Verwaltungsfachangestellter seine Ausbildung begonnen, die Rettungswache wird durch angehende Notfallsanitäterinnen bereichert.

Bei den Stadtwerken wurden 2022 eine Auszubildende als Industriekauffrau, ein Auszubildender als Elektroniker und ein weiterer als Anlagenmechaniker eingestellt.

In der Stadtverwaltung haben im zurückliegenden Jahr drei Auszubildende die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten abgeschlossen, eine Auszubildende hat bei der Ochtruper Rettungswache die Ausbildung zur Notfallsanitäterin absolviert.

Die Auswahlverfahren für die am 1. August und am 1. September 2023 startenden Ausbildungen in vier Ausbildungsberufen sind abgeschlossen.

Die Stadt Ochtrup freut sich auf insgesamt sechs neue Auszubildende in den folgenden Ausbildungsberufen:

Stadt Ochtrup

- 1 Verwaltungsfachangestellter
- 2 Notfallsanitäter
- 1 Straßenbauer

Stadtwerke Ochtrup

- 1 Industriekauffmann
- 1 Elektroniker
- 1 Anlagenmechaniker

Wir suchen noch:

Azubis für

- 1 Gärtner - Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)
(Stadt Ochtrup)
- 1 Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)
(Stadtwerke Ochtrup)





Stadt Ochtrup - Dezernats- und Aufgabengliederungsplan



Stadtwerke Ochtrup
Betriebsleiter: Robert Ohlemüller
(Eigenbetrieb)

Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST)
Geschäftsführung: Kira Plädelhof / Robert Tausewald
(Totlagegesellschaft)

Bürgermeisterin Christa Lenderich
Vertretung: Erste Beigeordnete Brigitt Stening
Vorzimmer:
Dorothe Hölting / Dagmar Schulz

Stabsstellen:
Gleichstellung: Julie Nacke
Wirtschaftsförderung: Robert Tausewald

Dezernat I
Bürgermeisterin Christa Lenderich
Vertretung: Erste Beigeordnete Brigitt Stening

Dezernat II
Erste Beigeordnete Brigitt Stening
Vertretung: Bürgermeisterin Christa Lenderich

Fachbereich I
Zentrale Verwaltung und Finanzen
FBL: Roland Frenkert
stellv. FBL: Anne Reingers

Fachbereich II
Ordnung, Schulen und Soziales
FBL: Holger Brüggemann
stellv. FBL: Christian Engelmann

Fachbereich III
Planen, Bauen und Umwelt
FBL: Kaim Korten
stellv. FBL: Sabine Hartmann

Abteilung
Zentrale Verwaltung
Roland Frenkert

Abteilung
Finanzen
Jan-Henrik Wiers

Abteilung
Personal
Anne Reingers

Abteilung
Ordnung und Sicherheit
Manfred Wiggenhorn

Abteilung
Soziales
Michael Ossendorf

Abteilung
Schulen und Kultur
Christian Engelmann

Abteilung
Bauverwaltung
Sabine Hartmann

Abteilung
Planen, Bauen und Umwelt
Kaim Korten

Abteilung
**Gebäude-
management**
Matthias Gerz

Abteilung
Baubetriebshof
Markus Heiert
Georg Holthauspöter
Franz Lauenz

Bürodienstleistungen
Versicherung
Datenschutz
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Organisation
Zentrale Beschaffung
EDV

Personenwesen
Gebühren
Abrechnungen
Leistungsgegenstände
Personalentwicklung
Arbeitschutz

Sicherheit und Ordnung
Städte- und Verkehrsplanung
Stadtwerkwartung
Einkaufswesen
Personalarbeitswesen
Feuerschutz- und Rettungs-
wesen
Zentral-
Archiv

Grundschulung für Anwerbs-
suchende (SGB II)
Sozialhilfe (SGB XII)
Leistungen nach dem
Arbeitslosenversicherungsgesetz
Renten- und Schwerbehinder-
tenparagrafen
Wohnplatz

Schulen (incl. SIZ und ausland-
rechtliche Betreuungspapote)
Jugendhilfe (KJugB)
Kultur
Töpfermuseum
Sport
Archiv/Strafchronik
Stadtparcschulen

Bauverwaltung, Baunotung
Denkmalschutz und -pflege
Freizeitwesen
Spielplatzabteilung
Bauanträge und
Genehmigungsfreistellungen

Stadtplanung/Stadtentwick-
lung
Tribau
Gartlichen/Strahlen
Umwelt- und Naturschutz/
Klimaschutz

Gebäudemangement
Hochbau

Strahlenschutz
Verkehrssicherung, Maschinen-
u. Gerätewartung u. sonst.
Serviceleistungen
Allgemeine technische Dienste
Gartflächen u. Sportanlagen
ersch. Verkehrsicherung

Personelle Besetzung:
Matus Brünig
Sven Grottel
Nikolaus Hübner
Norbert Palmann
Cornelia Ertzig (Iw.)
Michael Hartmann-Helber
Christina Kersch
Kerstin Kühn
Rita Hoffmann
Ingrid Kersch
Nes Weiser
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Egbert Böker
Sven Grottel
Christel Basse
Ulrich Grottel
Anne Grottel
Christina Kersch
Rita Hoffmann
Ingrid Kersch
Nes Weiser
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Anja Blübaum
Sven Grottel
Teresa Sturawmann

Personelle Besetzung:
Egbert Brütz (stellv. Sachbearbeiter)
Sven Grottel
Anja Blübaum (Sachbearbeiterin)
Julia Fölke
Theresa Grottel
Christina Kersch
Rita Hoffmann
Ingrid Kersch
Nes Weiser
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Pia Bode
Sven Grottel
Helo Coudal-Holtmann
Pia Häling
Jana Keckling
Christina Kersch
Sven Grottel
Anja Blübaum
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Björn Ahnes
Sven Grottel
Karin Schelker (ArztIn)
Ina Schülze-BK
Helo Schuler
Sven Grottel
Anja Blübaum
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Nils Strick
Sven Grottel
Falko Thümann
Sven Grottel
Anja Blübaum
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Sigrud Berke
Sven Grottel
Jochen Böckmann (Umweltbeauftragter)
Jens Eiert
Anja Blübaum
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt (Umweltbeauftragter)

Personelle Besetzung:
Christa Wöhring
Gerrit Timmer
Hilmar Weiser
Christina Kersch
Sven Grottel
Anja Blübaum
Ulrich Grottel
Dagmar Schulz
Christina Lenderich
Eckhard Schmitt
Andreas Veldmann
Julia Wipperf

Personelle Besetzung:
Ann-Kathrin Basse
Manfred/innen des Baubetriebs-
hofes

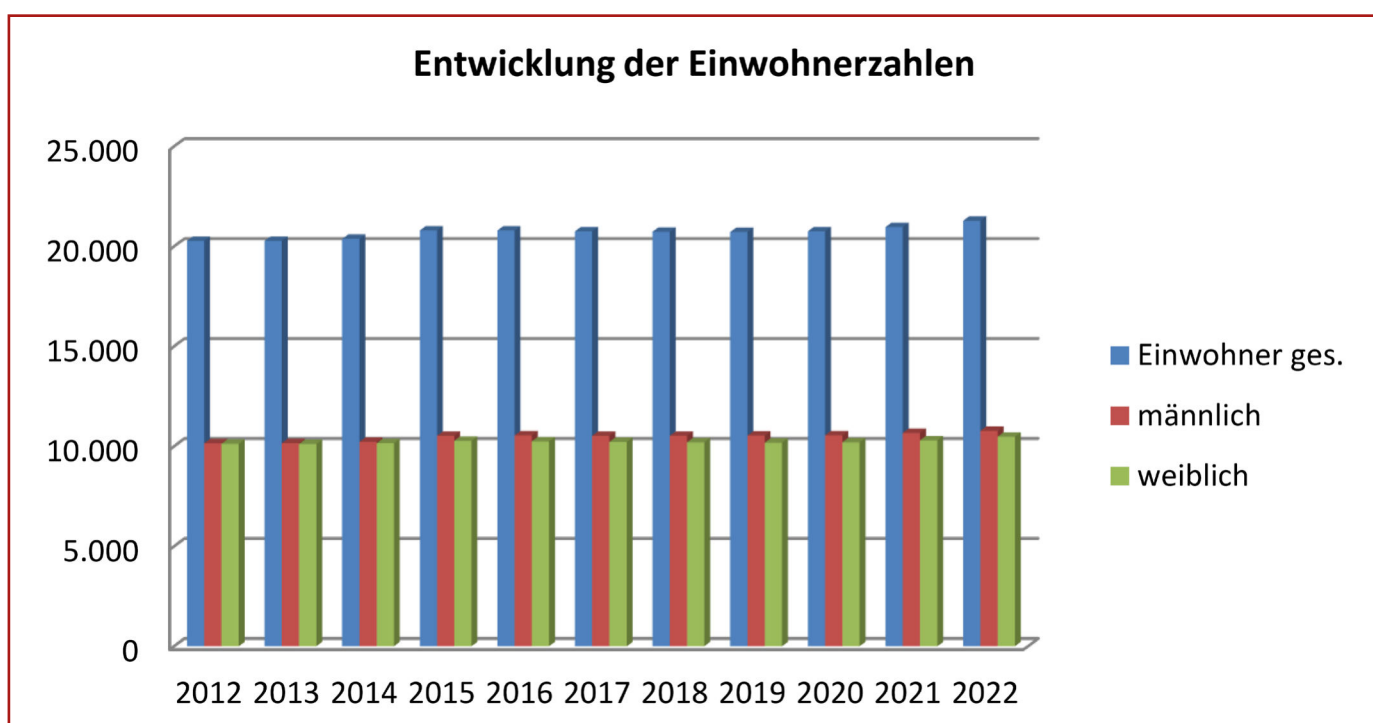


Einwohnerdaten

Am 31.12.2022 betrug die Zahl der Einwohner 21.260, am 31.12.2021 waren es 20.965 Einwohner. Von den insgesamt 21.280 Einwohnern sind 10.776 männlich und 10.484 weiblich. 2.571 Mitbürger/innen ausländischer Staatsbürgerschaft sind darunter. Die Liste auf den Seiten 12 ff. gibt ein Bild von Ochtrup's Internationalität!

Das vergangene Jahrzehnt im Überblick:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
gesamt	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794	20.748	20.730	20.717	20.750	20.965	21.260
männlich	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549	10.527	10.530	10.538	10.550	10.667	10.776
weiblich	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245	10.221	10.200	10.179	10.200	10.298	10.484





TRAUUNGEN

119 (2021: 72)

Durchgeführt werden die Trauungen nach Wunsch an einem unserer drei Trauorte - Villa Winkel, Haus Welbergen oder Bergwindmühle - mit je ganz eigenem, besonderem Ambiente.

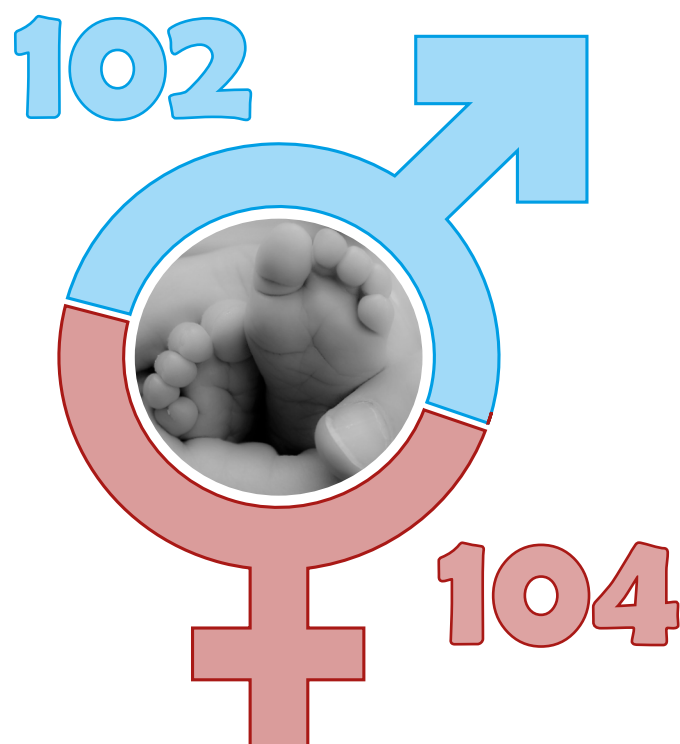


GEBURTEN

in Ochtrup: **1**
(2021 : **2**)

Ochtruper Kinder,
die auswärts geboren sind:

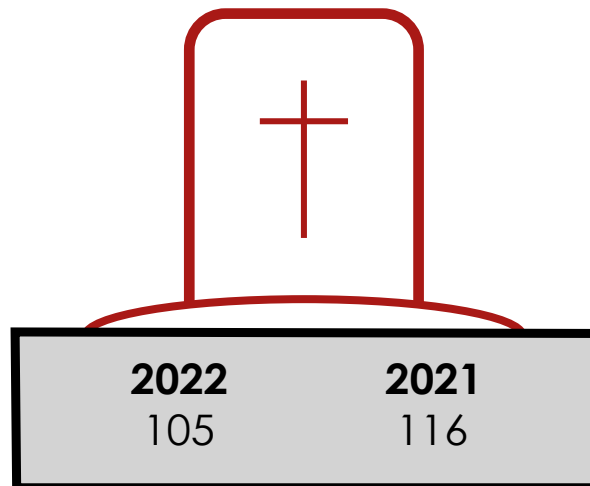
205 (2021 : 215)



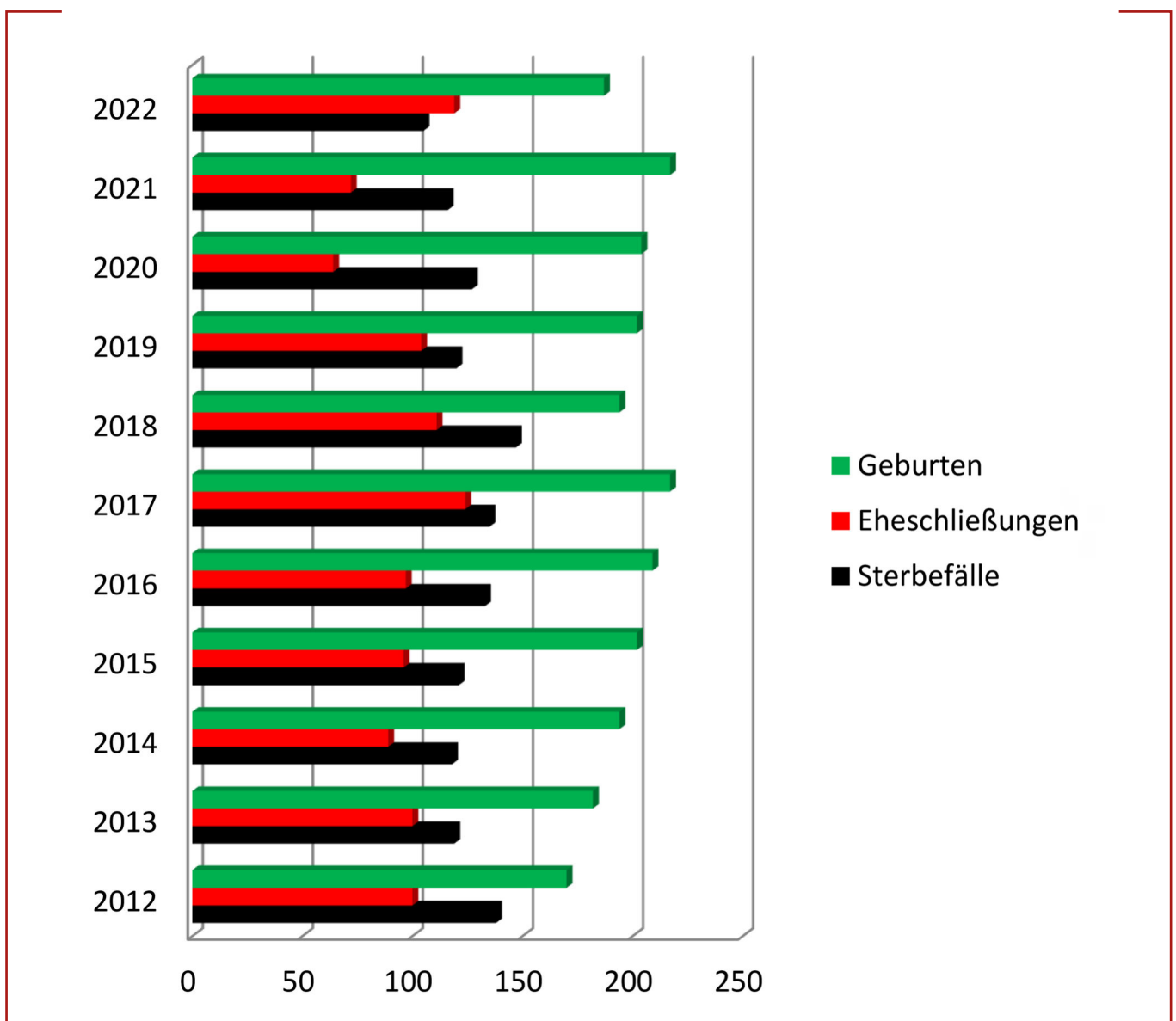


STERBEFÄLLE

Im Jahr 2022 wurden im Standesamt Ochtrup 105 Sterbefälle angezeigt und beurkundet.
(2021 : 116)



Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahresvergleich



AUSSLÄNDERSTATISTIK

Die in Ochtrup lebenden Ausländer/innen verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Afghanistan	5	4	6	76	74	77	85	82	85	86	120
Ägypten	3	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Albanien	2	8	15	36	22	16	15	21	21	29	26
Algerien	1	2	2	8	3	2	1	1	1	1	1
Angola	7	8	8	1	1	1	0	1	1	0	2
Argentinien	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1
Armenien	2	4	5	4	3	3	3	7	7	5	5
Aserbajdschan	3	5	5	5	9	9	9	7	6	6	10
Bangladesch	1	1	1	9	7	6	7	5	2	1	1
Belarus	3	2	7	3	4	2	2	3	4	4	4
Belgien	1	1	2	2	2	2	3	3	3	3	4
Benin	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Bosnien-Herzeg.	9	10	11	12	15	16	17	27	28	29	32
Brasilien	9	7	5	7	9	10	12	13	12	8	8
Bulgarien	2	3	6	13	8	8	14	18	17	30	30
Chile	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1
China (Volksrep.)	3	3	5	5	7	8	8	8	8	8	8
Dänemark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	2	2	3	3	3	3	2	2	2	1	1
Dschibuti				1	2	0	0	0	0	0	0
Eritrea	2	3	3	6	9	9	8	12	10	11	7
Finnland	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Frankreich	6	6	8	7	7	8	8	8	6	6	6
Gambia	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	2
Georgien	2	2	4	10	7	2	2	2	2	2	1
Ghana	1	4	7	10	8	8	9	9	9	8	2
Griechenland	12	12	14	13	14	18	17	22	20	22	27
Guatemala	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Guinea	1	2	4	1	9	12	10	9	9	9	8
Honduras	1	0	1	1	2	4	3	2	3	3	0



Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Indien	0	1	3	4	4	3	1	2	1	3	5
Indonesien	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	4
Irak	2	1								25	25
Iran, Islam.Republik	4	5	6	7	12	10	16	12	9	14	17
Irland	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2
Italien	29	38	46	46	46	45	46	49	48	52	49
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Jordanien	7	8	7	6	6	6	6	6	6	6	7
Kamerun	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1
Kanada	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Kasachstan	22	19	19	18	18	18	17	20	20	20	19
Kenia	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Kolumbien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Südkorea	9	12	12	14	11	10	10	7	7	1	1
Nordkorea	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0
Kosovo, Republik	78	95	112	143	129	147	145	157	147	153	155
Kroatien	30	34	27	31	32	37	33	38	32	32	35
Kuba	3	3	2	2	3	4	2	1	1	1	2
Lettland	16	23	27	32	30	40	38	44	48	43	48
Libanon	83	85	84	89	100	97	100	105	103	98	98
Libyen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Litauen	7	6	8	6	6	8	12	11	13	13	12
Mazedonien (Nord)	7	10	17	21	26	17	16	14	17	16	16
Marokko	1	2	2	15	8	9	3	2	2	2	4
Moldau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Montenegro	0	5	5	5	5	6	7	9	11	12	11
Namibia	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1
Niederlande	314	321	311	304	300	289	266	263	260	261	252
Nigeria	3	2	2	7	10	9	8	7	7	7	7
Österreich	5	6	6	6	6	6	6	5	6	6	6
Pakistan	7	7	8	14	11	10	11	11	10	12	11
Paraguay	0	1	1	1	1	1	1	4	4	4	4
Peru	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Philippinen	2	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
Polen	117	122	152	172	184	195	194	199	221	238	239



Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Portugal	133	146	155	160	154	150	159	158	161	163	172
Rumänien	9	13	21	84	82	94	120	122	129	147	149
Russ. Föderation	31	27	26	29	31	32	33	34	39	40	37
Schweden	1	1	3	3	3	4	6	7	8	8	8
Schweiz	3	4	4	4	5	6	4	5	5	6	6
Serbien	154	156	159	142	128	98	101	149	143	86	82
Sierra Leone	0	0	0	0	0	1	3	2	2	2	2
Simbabwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Slowakei	7	9	8	7	7	7	2	7	7	8	9
Slowenien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Somalia	0	0	1	2	11	11	10	11	15	15	15
Spanien	48	51	52	54	52	53	54	57	54	49	49
Sri Lanka	5	6	7	6	8	7	5	5	6	5	4
staatenlos	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1	2
Südafrika	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Syrien	3	4	11	166	177	177	185	190	206	213	220
Tadschikistan	0	1	0	1	10	11	11	14	17	16	16
Taiwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Thailand	10	10	9	5	4	4	3	3	3	4	3
Tunesien	1	2	3	2	3	2	2	3	3	2	2
Türkei	76	72	73	76	77	77	88	88	92	86	90
Turkmenistan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Ukraine	6	6	7	9	9	10	15	18	18	18	239
Ungarn	5	6	13	21	35	36	37	40	41	34	36
ungeklärt	19	19	20	22	19	22	19	24	29	25	29
USA	4	3	1	0	0	4	4	4	9	18	27
Usbekistan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Venezuela	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0
Verein. Königreich	11	11	11	11	10	11	10	8	7	4	4
Vietnam	7	4	4	4	2	2	2	2	2	2	0
Summe:	1375	1466	1592	2030	2045	2048	2096	2224	2268	2269	2571



Finanzen

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2022 wurde von der Bürgermeisterin in der Sitzung des Rates am 11. November 2021 eingebracht. Die Haushaltssatzung einschließlich aller Anlagen wurde in der Sitzung des Rates am 16. Dezember 2021 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2022, der die voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen, zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde folgendermaßen festgesetzt:

- im **Ergebnisplan** mit dem

Gesamtbetrag der Erträge: **48.986.683 €**

Gesamtbetrag der Aufwendungen: **49.635.095 €**

- im **Finanzplan** mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **43.429.113 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **45.562.810 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **5.320.700 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **16.206.200 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit: **10.885.000 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit: **1.083.405 €**

Die **Realsteuerhebesätze**
wurden wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A **306 v.H.**

Grundsteuer B **498 v.H.**

Gewerbesteuer **450 v.H.**



Krisenmanagement

STADT BEREITET SICH AUF NOTFALLSITUATIONEN VOR

In unserem Land gibt es viele Einrichtungen, die bereit stehen, um Gefahren zu bannen. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind rund um die Uhr für die Menschen da – auch bei uns in Ochtrup. Die Katastrophenschutzorganisationen und das Technische Hilfswerk stehen darüber hinaus bei großflächigen Krisen und Katastrophen helfend zur Verfügung. Aber selbst wenn der Staat grundsätzlich gut auf den Umgang mit Katastrophen vorbereitet ist, so kann auch die beste Hilfe nicht immer, sofort und überall zur Stelle sein. Hochwasserkatastrophen, Coronapandemie, aber vor allem auch der Ukrainekrieg 2022 haben uns ins Bewusstsein gerufen, wie wichtig gut aufgestellte Hilfeleistungsstrukturen sind - und das auch und besonders in den Kommunen. Benötigt werden Notfallpläne und Krisenstäbe auf allen Ebenen, die zusammenarbeiten. Um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, arbeitet die Stadt Ochtrup unablässig an einem adäquaten kommunalen Krisenmanagement. Sie schöpft dabei auch aus den Erfahrungen mit dem Schneechaos und dem dadurch ausgelösten, mehrtägigen Stromausfall von 2005.

Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (kurz: SAE), der auf örtlicher Ebene agiert, ist eng mit dem Krisenstab des Kreises Steinfurt verbunden. Letzterer hat für den Fall der Fälle sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme für jede Kommune vorgesehen. In Ochtrup wäre ein solcher Anlaufpunkt die Stadthalle (Gronauer Str. 1), die mit einem leistungsstarken Notstromaggregat ausgestattet wird. Hier gäbe es im Notfall immer Licht, Wärme, Unterstützung und Informationen für die Bürgerinnen und Bürger.

Einen großflächigen, langanhaltenden „Blackout“ hält die Bundesnetzagentur zwar nicht für gänzlich ausgeschlossen, aber für äußerst unwahrscheinlich. Insgesamt bewertet sie die Lage als weniger angespannt im Vergleich zu Beginn des Winters (Stand 13.1.2023). Doch aus den unterschiedlichsten Gründen gilt auch im sichersten Stromnetz Europas laut Risikoanalyse der Bundesregierung: „Kurze Stromausfälle können immer wieder auftreten. Sie sind regional begrenzt und halten in der Regel nur wenige Minuten oder Stunden an.“

Für alle denkbaren Szenarien gilt: Wer vorsorgt, muss sich weniger Sorgen machen. Unter dem Hashtag #besserbereit startete daher 2022 eine Kampagne der Landkreise, der kreisfreien Städte und der Bezirksregierung Münster gemeinsam mit den Katastrophenschützern und Krisenstäben des Regierungsbezirks, bei der auf verschiedenen Kanälen Tipps und Hinweise zur Selbstvorsorge in Krisenfällen gegeben werden.

Auf dieser Seite finden Sie Tipps und Links zu Hinweisen, um sich über die aktuelle Lage zu informieren, vorzubereiten und für sich selbst gut zu sorgen.

Übrigens: Diese und andere wichtige Informationen gibt es auf der Homepage jetzt auch in einfacher Sprache!

#BESSERBEREIT



Fünf neue Notstromaggregate hat die Stadt Ochtrup in den vergangenen Monaten angeschafft. Sie könnten bei Stromausfall zwei Rathäuser, zwei Feuerwachen und die Stadthalle versorgen und hier sichere Anlaufpunkte schaffen. Auch die Stadtwerke verfügen über leistungsstarke Notstromaggregate zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Hier wird eins von Herbert Bätker (technischer Leiter der Stadtwerke) und Holger Brüggemann (Fachbereichsleiter FB II) und begutachtet.



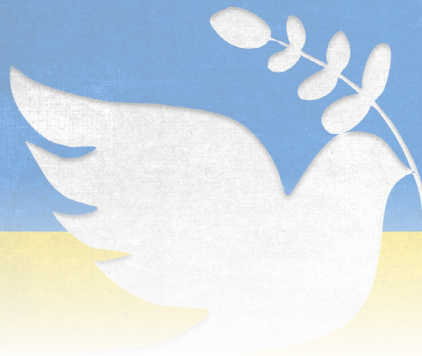
Leon Gesenhues von der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup erklärt einem Pressevertreter das Vorgehen im Falle einer Katastrophe vor dem Hintergrund der Erfahrungen von 2005.



Ansgar Stening, Brandoberrat und Abteilungsleiter i. S. Einsatzplanung und Bevölkerungsschutz bei der Feuerwehr Gelsenkirchen, gab dem SAE der Stadt Ochtrup im November 2022 eine intensive Schulung zu den Aufgaben, zur Koordination und Kommunikation von Behörden im Falle einer Krise oder Katastrophe.



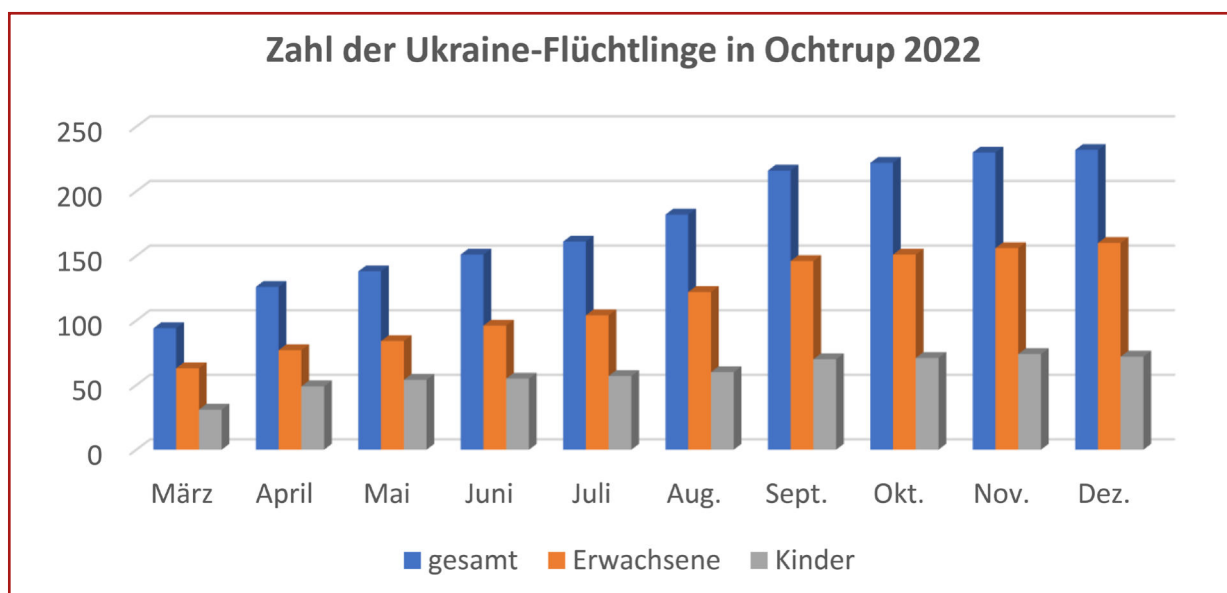
Gut aufgestellt: Bürgermeisterin Christa Lenderich steht dem WDR (Lokalzeit) Rede und Antwort.



Ukrainehilfe

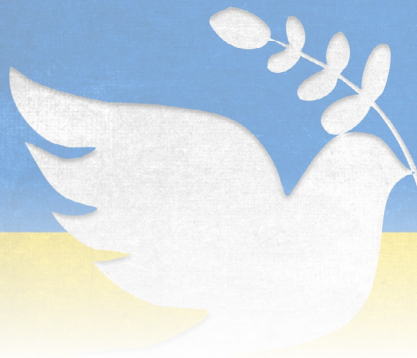
Seit dem 24.2. 2022 ist nichts mehr, wie es war. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine rüttelt in bis dahin ungekannter Weise an den Grundfesten Europas. Es ist, als sei man in der europäischen Geschichte um Jahrzehnte zurückgefallen.

Zunächst aber bedeutet der Krieg für die Menschen in der Ukraine: Zerstörung, Leid, Angst um Angehörige und um das eigene Leben. Und er bedeutet auch Flucht und Vertreibung für Millionen Menschen. In den vergangenen Monaten sind rund 17 Millionen Ukrainer aus ihrem Land geflohen, überwiegend Frauen und Kinder. Eine Viertelmillion ukrainischer Flüchtlinge sind nach Nordrhein-Westfalen gekommen. Auch Ochtrup hat nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz für Kommunen über 250 ukrainische Flüchtlinge aufgenommen. Einige davon haben Ochtrup bereits wieder verlassen. Daher halten sich aktuell 234 Ukrainerinnen und Ukrainer in Ochtrup auf. Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung in den vergangenen Monaten:



Direkt nach dem russischen Angriff zeigte auch die Stadt Ochtrup spontan ihre Solidarität. Friedensgebete, Kundgebungen, Demos und andere Aktionen wurden im vergangenen Jahr vielfach organisiert. Die Stadtverwaltung ist froh, dass dank der großen Hilfsbereitschaft alle ukrainischen Flüchtlinge bisher dezentral – vielfach auch privat – untergebracht werden konnten und hofft inständig, dass das so bleibt. Die Stadt Ochtrup selbst hat bislang 35 Unterkünfte für die Flüchtlinge bereitgestellt. Doch die Quartiere werden überall knapp. Viele andere Kommunen sind bereits an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen und mussten auf Notunterkünfte wie zum Beispiel Turnhallen zurückgreifen.

Wenig anders ist die Situation in der polnischen Partnerkommune Wieluń. Polen zählt über 8 Millionen ukrainische Flüchtlinge, die Städte und Gemeinden sind vielfach an ihren Belastungsgrenzen. Hier kommt der Städtepartnerschaft zwischen Ochtrup und dem Landkreis Wieluń eine ganz besondere, ungeahnte Rolle zu.



Dem Freundeskreis Städtepartnerschaften Ochtrup (FSO) ist damit ebenfalls eine ganz neue Aufgabe zu-gefallen. Das Ukraine-Hilfsprojekt, das hier angestoßen wurde, war und ist eine Mammutaufgabe für die Beteiligten. Die Hilfe soll da ankommen, wo sie besonders nötig ist – im polnischen Partnerkreis. Im engen Schulterschluss mit der Stadt Ochtrup hat der FSO im März 2022 ein Spendenkonto errichtet, ein Gebäude am alten Poststandort als Anlaufstelle eingerichtet, Hilfsgütertransporte organisiert.



„Wir sind überwältigt von der Spendenbereitschaft der Ochtruper“, sagen Tanja und Markus Konermann vom FSO. Unterstützung kam von vielen Firmen, Arztpraxen, Dienstleistungsunternehmen, Privatleuten und Vereinen. Über 100 Paletten mit Hilfsgütern, drei voll beladene Sattelzüge und vier Kleintransporter sind in den zurückliegenden Monaten auf den Weg in den Partnerkreis gebracht worden.

Außerdem sammelten sie Geldspenden, von denen im Frühjahr unter anderem eine Feldküche oder auch Feldbetten vor Ort aufgebaut wurden. Das jüngste Projekt, das in diesem Winter umgesetzt wurde, ist eine Schultüten-Aktion für rund 200 ukrainische Schülerinnen und Schüler im Landkreis Wieluń: Eine Erstausstattung in Form von College-Blöcken, Stiften, Taschenrechnern, Malkästen u.a. sollen ihnen den Einstieg oder Umstieg in den neuen Schulalltag erleichtern.

Für diese Hilfsaktionen standen und stehen die Ochtruper in ständigem Austausch mit Landrat Marek Kie-ler und seinen Mitarbeitern im Partnerkreis, denn hier ist eine gute und sinnvolle Koordination das A und O.



Mobilität

DAS RAD NEU ERFINDEN

Was nicht neu ist: Der Wunsch des Menschen nach Mobilität. Es gibt Bedürfnisse und auch Notwendigkeiten, denen er nun mal nicht an seinem aktuellen Aufenthaltsort nachgehen kann – und das gilt für den ländlichen Raum allzumal.

Zugleich ist bei den Mobilitätsformen ein Umdenken zwingend notwendig, um den CO₂-Ausstoß zu verringern, um die Städte und Regionen gesund, nachhaltig und lebenswert zu erhalten.

Wie kann dieser Spagat gelingen? Indem zumindest Teile des Verkehrsaufkommens auf neue, umweltverträglichere Verkehrsträger umgeleitet werden. Und dazu gehört insbesondere hier im Münsterland der Verkehrsträger Fahrrad unbedingt dazu. E-Unterstützung sorgt für zusätzlichen „Rückenwind“.

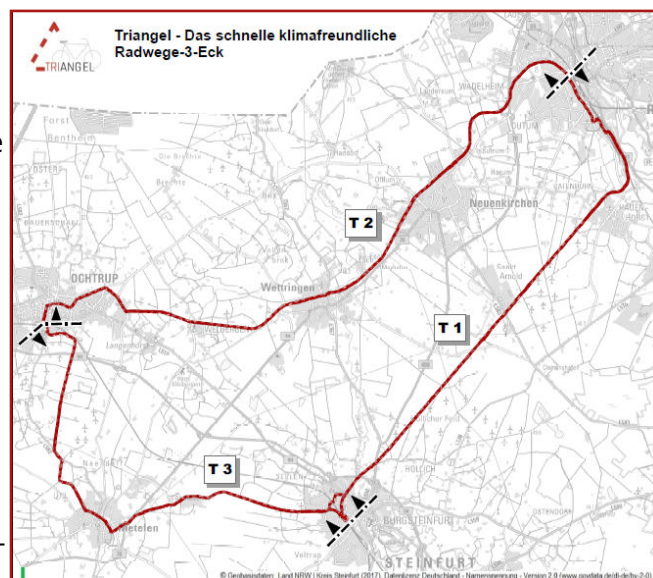
DIE TRIANGEL

Der Ausbau der Radinfrastruktur ist ein wichtiger Meilenstein in der Mobilitätswende. Besondere Bedeutung erfährt dabei die Förderung der Nahmobilität und des Alltags-Radverkehrs. Mit der TRIANGEL wird derzeit eine schnelle und sichere Radwegeverbindung zwischen fünf Kommunen im Kreis Steinfurt geschaffen. Neben Ochtrup sind auch die Kommunen Metelen, Neuenkirchen, Rheine, Steinfurt und Wettringen mit von der Partie.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf der Vernetzung bereits vorhandener Wege durch Lückenschlüsse und in der Anhebung der Qualitätsstandards auf den Strecken. Die Straßen und Wege werden derzeit so fahrradfreundlich ausgebaut, dass sich Radpendler komfortabel, sicher, bequem und einfach mit dem Fahrrad innerhalb und zwischen den Orten an der rund 70 km langen TRIANGEL-Strecke bewegen können. Dafür sorgen unter anderem neue Vorfahrtsregelungen, Anliegerstraßen, sanierte Straßenbeläge und Beleuchtungen bzw. weiße Randstreifen an den Wirtschaftswegen, die die Orientierung im Dunklen erheblich erleichtern.

Eine weitere Besonderheit auf dem TRIANGEL-Abschnitt speziell zwischen Ochtrup und Metelen sind auch die geplanten Ausweichbuchten, die Entlastungen für den landwirtschaftlichen Verkehr mit sich bringen und damit natürlich auch dem sicheren Radverkehr zugutekommen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rd. 6,5 Mio. Euro. 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert - mithin ein Betrag von rd. 4,5 Mio. Euro!





Mit der TRIANGEL werden aber nicht nur schnelle Radwegeverbindungen geschaffen. Ein erklärtes Ziel im aktuellen Verkehrskonzept der Stadt Ochtrup ist die Förderung des innerörtlichen Radverkehrs, bei dem unter anderem vernetzte Mobilität (sprich: attraktive Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Verkehrsträgern) eine wichtige Rolle spielt. Denn der Radverkehr bietet die große Chance, Anschlüsse in der ersten und letzten Meile an Verkehrsknotenpunkte herzustellen. Möglich wird eine solche Vernetzung nicht zuletzt durch neue Informationstechnologien wie Apps auf dem Smartphone. Ein gutes Beispiel dafür ist das Bike Sharing System zwischen dem Ochtruper Bahnhof und dem DOC – ebenfalls im Rahmen des geförderten TRIANGEL-Projekts. Besucherinnen und Besucher des DOC haben seit Anfang 2022 die Möglichkeit, bequem mit dem Zug anzureisen und sich für ihren Weg dorthin und zurück zum Bahnhof eines von 20 bereitstehenden Rädern auszulihen. Für den Großeinkauf gibt es zusätzlich zwei Lastenräder mit elektrischer Unterstützung. Buchen und bezahlen lassen sich die Räder bequem und digital per App. Dazu arbeitet der örtliche Anbieter DNL-mobiel mit dem Unternehmen Donkey Republic zusammen. Dessen leuchtend orangefarbene Räder sind in verschiedenen Städten in ganz Europa zu finden - und seit Anfang 2022 auch in Ochtrup. Die App von Donkey Republic steht in den gängigen Appstores zum Download bereit.



An Straßenkreuzungen ist die Fahrradvorfahrt, wie hier in Welbergen, deutlich gekennzeichnet.



An TRIANGEL-Wirtschaftswegen wurden zusätzliche Ausweichbuchten geschaffen.



Die jetzt neu asphaltierte Robert-Koch-Straße wird ein innerörtlicher Teil der TRIANGEL.



Vernetzte Mobilität auf der TRIANGEL: Am Ochtruper Bahnhof und am DOC stehen Leihräder für die letzte Meile.



Feuerwache

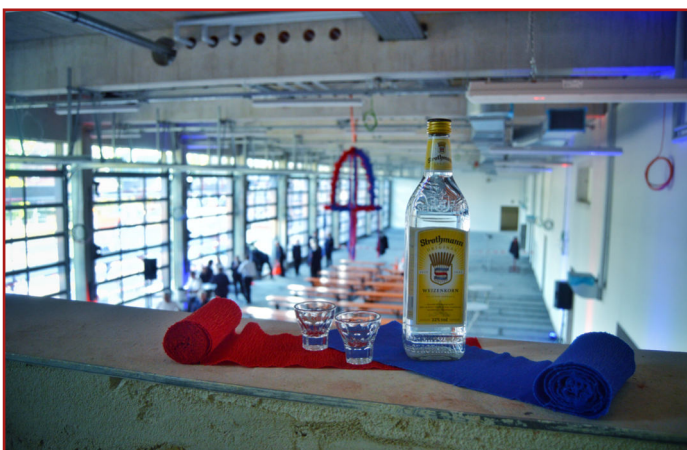
Vom Rathaus aus kann man sie kontinuierlich wachsen sehen: die neue Feuerwache an und in der ehemaligen Pestalozzischule. In jeder Ratssitzung des Jahres 2022 wurden sukzessive weitere Aufträge zum Bau-fortschritt vergeben.

Ende Mai 2022 wurde mit der Sohlplatte des Übungsturmes begonnen. Der Übungsturm ist neben dem Pumpenprüfstand ein weiteres markantes Bauteil der neuen Feuerwache in Ochtrup. Er ist ca. 4,00 m x 6,00 m groß und knapp 15,00 m hoch. Er besteht aus Sichtbeton, hat innen eine Stahltreppe mit mehreren Podesten, die bis ganz nach oben führt, und nach außen hin sind verschieden große Fensteröffnungen. An diesem Turm kann die Feuerwehr das Löschen, retten und bergen in der Höhe üben und an den Öffnungen in den unterschiedlichen Höhen können ebenfalls Kletter-, Abseil- und Rettungsübungen durchgeführt werden.



Bevor mit den Sanierungsarbeiten am Altbau begonnen werden konnte, musste hier eine Schadstoffsanierung durchgeführt werden, da Farben, Putze und Abdichtungsmaterialien im Altbau teilweise mit Asbest und PCB belastet waren. Die Schadstoffsanierung konnte Ende August abgeschlossen werden.

Auch wenn es an der neuen Feuerwache keinen klassischen Dachstuhl gibt, wollte die Feuerwehr es sich doch nicht nehmen lassen, am 22. September ein Richtfest zu feiern, um allen Nachbarn, den Mitgliedern des Rates, der Verwaltung und den Feuerwehrleuten die Möglichkeit zu geben, sich vor Ort ein Bild über den Stand der Arbeiten zu machen. Die Feierlichkeiten fanden in der bereits im Rohbau fertiggestellten Fahrzeughalle statt.





Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte leider – auch - eine extreme Steigerung von Bau- und Materialkosten zur Folge. Für die Feuerwache stiegen die Gesamtkosten um ca. 3 Millionen Euro gegenüber der Kostenberechnung aus Oktober 2020 auf ca. 13 Millionen Euro. Aber auch die Energiekosten stiegen ins Unermessliche. Eine Folge davon war, dass die Dachziegelhersteller die sehr energieintensive Produktion neuer Dachziegel einstellen mussten. Das führte zu einer Verzögerung der Dachdeckerarbeiten am denkmalgeschützten Altbau der ehemaligen Schule.



Ende November war es dann endlich soweit: Die gelieferten Dachziegel standen vor der Tür und die Dachdeckerarbeiten konnten aufgenommen werden. Parallel dazu fanden bereits die Fassadenarbeiten statt, die eigentlich erst im Anschluss geplant waren.

Aber solche zeitlichen Verschiebungen und Unwägbarkeiten bleiben bei einer großen Baustelle kaum aus.

Die nächste kam mit dem Kälteeinbruch Mitte Dezember: Die Dachdeckerarbeiten mussten entsprechend unterbrochen werden und konnten nun nicht mehr, wie ursprünglich geplant, zum Jahreswechsel abgeschlossen sein.

Ebenfalls im Dezember wurde mit den Arbeiten an den Freianlagen begonnen. Hier musste zunächst der Stauraumkanal der Regenentwässerung unterhalb der Alarmausfahrt eingebaut werden. Dieser Stauraumkanal soll, genauso wie das Gründach auf dem Flachdach der Fahrzeughalle, den Regenwasserkanal in der Straße entlasten und bei Starkregenereignissen dafür sorgen, dass es nicht zu Überschwemmungen kommt.

Für eine **Photovoltaikanlage** auf dem Dach der neuen Feuerwache Ochtrup wurden über die „Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen“ der Bezirksregierung Münster Fördergelder beantragt. Für den verbleibenden Eigenanteil wurde ein weiterer Antrag auf Förderung durch das Programm „Progress-NRW“ eingereicht, so dass sich bei einem positiven Bescheid der Eigenanteil auf Null reduzieren würde. Voraussetzung ist, dass mindestens 80% des Solarstroms selber verbraucht werden müssen und maximal 20% ins Netz eingespeist werden dürfen.

Mai 2023 ist der geplante, von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen lang ersehnte Fertigstellungstermin für die neue Wache. Um den Termin einhalten zu können, heißt es: Daumen drücken, dass die Witterung ab jetzt mitspielt und ein Durcharbeiten ermöglicht!





Stadtpark

Ob spazieren gehen, Konzerten lauschen, spielen, ausspannen, heiraten, picknicken, Freunde treffen, Schützenfest feiern oder einfach nur den Park genießen – der Ochtruper Stadtpark ist ein wichtiger Treffpunkt in der Stadt und wird von Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters gerne genutzt. Nicht zuletzt aufgrund seiner großen Beliebtheit ist der Wunsch entstanden, noch einmal grundsätzlich über den Park nachzudenken und ihn im Laufe der nächsten Jahre Stück für Stück zu überarbeiten.



Die Villa Laurenz mit dem neu angelegten Garten (ca. 1906)



Konzert auf der neu überdachten Seebühne im Sommer 2022

Der Park und die Villa Winkel, die um die vorletzte Jahrhundertwende von der Fabrikantenfamilie Laurenz als Privatwohnsitz gebaut und angelegt wurden, kamen in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts in städtischen Besitz. Der Park wurde nach Plänen des Landschaftsarchitekten König grundlegend erneuert. Die Grundstruktur blieb zwar bewusst erhalten, aber viele Funktionen wie Spielplatz und Minigolfanlage kamen für die Öffentlichkeit hinzu.

Der Teich wurde vergrößert, und nicht zuletzt entstand der Anbau für das Seniorencafé an der Villa Winkel.

Heute werden die Räumlichkeiten der Villa von der VHS und der Musikschule für Konzerte, Trauungen und städtische Veranstaltungen genutzt. Konzerte im Freien kann man an der „Seebühne“ genießen, die im zurückliegenden Jahr dank zahlreicher Spenden eine Überdachung bekommen hat.

Im letzten Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Fraktionen, des Stadtparkvereins, des Jugendparlaments und der Verwaltung gemeinsam mit Frau Prof. Lohaus vom Büro Lohaus-Car-Köhlmos intensiv mit dem Park beschäftigt.



Auf Basis einer umfangreichen Analyse wurden konzeptionelle Vorschläge für den Teilbereich um die Villa, den Teilbereich Umfeld Spielplatz, Festplatz und Vogelstange, den Teilbereich Eingangsbereich Norden und Teilbereich Wasserlandschaft erarbeitet.



Um die Villa sollen beispielsweise die Blickverbindung zur großen Wiese wiederhergestellt, die Pflanzungen derart erneuert werden, dass der Blick über den Teich auf die Villa offener wird und Unebenheiten in der Pflasterung beseitigt werden. Auch die Entfernung der Stellplätze direkt vor der Villa wird vorgesehen, um den Parkcharakter zu stärken.

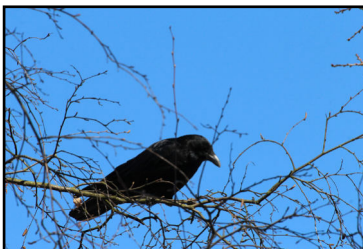
Beim Teilbereich Umfeld Spiel- und Festplatz soll neben der Erneuerung von Sitzgelegenheiten die Verbesserung und Erweiterung von Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen eine große Rolle spielen.

Im direkten räumlichen Zusammenhang mit dem Festplatz, der Minigolfanlage und ggf. einer neuen Boulebahn ist eine Toilettenanlage mit Wickelmöglichkeit gewünscht. Im Umfeld der Vogelstange könnten auch zusätzliche Angebote z.B. durch Calisthenics-Geräte geschaffen werden.



Bei der Umgestaltung des nördlichen Eingangs entsteht nach Abriss der Schreinerei die Möglichkeit, das Wildgehege zu erweitern und neue Sitzgelegenheiten zur Beobachtung der Tiere zu errichten.

Gleichzeitig kann der Bereich nach Verkauf eines Teilgrundstückes an den Nachbarn neu sortiert werden. Der Weg, der jetzt am Zaun des Nachbargrundstückes vorbeiläuft, soll in Zukunft zwischen den Kopfweiden verlaufen. Für die Teichanlage ist zur Verbesserung der Wasserqualität vorgesehen, bepflanzte Filterbecken zwischenzuschalten. Darüber hinaus sollten die Uferbefestigungen im Laufe der nächsten Jahre erneuert werden.



Erwähnt sei an dieser Stelle noch, dass es auch nach umfangreichen Bemühungen aus Gründen des Naturschutzes nicht möglich ist, gegen die Saatkrähen im Stadtpark vorzugehen. So bleibt uns nur noch, sie als Teil der Natur wahrzunehmen und an ihrem Wohnort zu akzeptieren – auch wenn die Belastung für die Besucher und vor allem natürlich für die direkten Anwohner des Parks hoch ist.

Schon im Jahr 2023 soll möglichst mit Maßnahmen an der Villa und am nördlichen Eingang begonnen werden. Parallel dazu sollen für den Bereich des Spielplatzes weitere Planungen erarbeitet werden, um Maßnahmen für die Folgejahre vor zu bereiten.

Auch wenn wir uns noch etwas gedulden müssen, bis man draußen etwas sieht, freuen wir uns auf die schrittweise Umsetzung, die unseren Stadtpark weiter aufwertet und ihn für die Ochtruperinnen und Ochtruper sowie für Gäste unserer Stadt noch attraktiver macht.



Stadtmarketing

Nach den coronabedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 konnte die Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (kurz: OST) im vergangenen Jahr wieder mit einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen aufwarten – mit einem neuen, frischen Corporate Design, das auf Ergebnisse eines Leitbild Prozesses Ende 2021 zurückgeht.



schön. nah. dran.

Eine kleine Auswahl aus dem Füllhorn der Veranstaltungen 2022:

PICKNICK IM PARK

Woher stammt eigentlich der hübsche Begriff „Picknick“? Die zwei französischen Wörter „piquer“ („auf-picken“) und „nique“ (ehem. „Kleinigkeit“), aus denen er sich zusammensetzt, deuten schon an, worum es geht: Man packt zu Hause flugs eine Kleinigkeit in den Korb, und raus geht es damit in die freie Natur. Wenn dann jeder Teilnehmer ebenso unkompliziert etwas beisteuert, schmeckt es auf der Picknickdecke am besten. „Picknick ist unser Lebensgefühl im Münsterland“, heißt es beim Münsterland e.V., und das Thema wurde gerne auch ins Angebot der OST aufgenommen.



Am dritten Juniwochenende soll jedes Jahr im Münsterland ein Picknicktag stattfinden und mit zahlreichen Veranstaltungsformaten das „größte Picknick in Deutschland“ werden.

Nach einem coronabedingt leicht verzögerten Start konnte im zurückliegenden Jahr das große Picknick-Abenteuer auch im Ochtruper Stadtpark losgehen.

Der Ort eignet sich hervorragend für die Veranstaltung in idyllischer und gleichzeitig ungezwungener, familienfreundlicher Atmosphäre.

Die kostenfreien Angebote wurden von der OST in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Institutionen organisiert.

Ein Party-Picknick an der Seebühne in illuminiertes Umgebung mit DJ-Sounds am Samstag machte den Auftakt. Der Sonntag lockte zahlreiche Besucher zum Familienpicknick mit Musik- und Aktionsangeboten in den Stadtpark. Auf eine Fortsetzung mit ausgebautem Angebot können große und kleine Besucher sich auch im Juni 2023 freuen.



OCHTRUP NIGHT LIGHT

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand die über viele Jahre etablierte Open-Air Musikveranstaltung im Sommer glücklicherweise wieder ihren Platz im Veranstaltungskalender.

Als neuer Partner der Veranstaltergemeinschaft möchte die OST das bewährte Konzept in neuem Rahmen präsentieren. Dabei konnte der Wunsch nach einem Stadtfest für Ochtrup 2022 in Teilen umgesetzt werden.

An zwei Abenden durften die Besucher bei bestem Wetter hochkarätige Tribute Bands sowie lokale Bands bei freiem Eintritt genießen. Am darauffolgenden Sonntag stand die Bühne für einen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, für ein Platzkonzert, Kinderprogramm und die Verleihung des Heimat-Preises zur Verfügung: ein rundum gelungenes Wochenende im Schatten von St. Lamberti, dessen Wiederholung ebenfalls für 2023 geplant ist.



ADVENT IN ALLEN WINKELN

Am 3. Adventswochenende wurde es weihnachtlich in und vor der Villa Winkel - und ebenso märchenhaft und musikalisch.

Ein kleiner, feiner „Naschmarkt“ in winterlicher Atmosphäre rund um die illuminierte Villa lud am Freitag und Samstag zum Schlemmen und Verweilen ein: vom bekannten Spießbraten über Reibekuchen, Bratwurst und heiße Waffeln bis zum Glühwein und Likör. Die lokalen Hilfsdienste – DRK, Feuerwehr, Malteser - sowie der Stadtparkverein, Imkerverein und Jugendförderverein sorgten für das leibliche Wohl zu weihnachtlichen Klängen.

Mit dem „Winter-Express“ ging es auf große Fahrt durch den Stadtpark, ein gemütlicher Kaminabend mit Lesung, ein Märchen- und Bastelnachmittag mit musikalischem Programm und weiteren Angeboten für Kinder verwandelten das Foyer der Villa gleich an mehreren Tagen in eine nostalgische Weihnachtsstube.



Das schöne vorweihnachtliche Programm soll eine Fortsetzung finden!

Für 2023 ist ein Ausbau des Adventsmarkt mit Ausstellungs- und Verkaufsangeboten geplant.



Zentrenmanagement

SPEEDDATING UND STADTRUNDGANG

Im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ sollen die Ochtruper Innenstadt über die sogenannten „weichen Faktoren“ attraktiv gestaltet und Maßnahmen mit den Innenstadtakteuren entwickelt werden.

„Zentrenmanagement“, so ist der Name des Projekts, zu dessen Anstoß zahlreiche Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren der Ochtruper Innenstadt im Rahmen eines digitalen Speeddatings stattfanden. Dabei wurden erste Erkenntnisse für den weiteren Prozess gewonnen. Diese Kurzgespräche von etwa zehn Minuten wurden bereits im Februar 2022 via Zoom durchgeführt. Folgende Fragestellungen standen dabei im Vordergrund:

- Wie ist eine lebendige Innenstadt neu zu justieren?
- Welche bislang gewohnten Nutzungen und Funktionen sind zu überdenken?
- Welche Strukturen braucht es zukünftig?

Zudem wurde ein Stadtrundgang in der Ochtruper Fußgängerzone im März des letzten Jahres durchgeführt. An diesem Termin nahm die Verwaltungsspitze mit Vertretern der Ochtruper Ratsfraktionen, sowie Investoren und Betreiber der Innenstadt teil.

Der Rundgang diente dazu, lokales Wissen einfließen zu lassen, sowie Handlungserfordernisse herauszuarbeiten und zu diskutieren. Im Anschluss an den Rundgang fand ein Ausklang der Veranstaltung mit Snacks und Getränken in der Bahnhofstraße statt, um das Netzwerken und den Austausch zwischen den beteiligten Akteuren zu fördern.

IMPULSVERANSTALTUNG

In der Impulsveranstaltung zum Projekt „Zentrenmanagement“ im Mai erfolgte die breite Beteiligung der Ochtruperinnen und Ochtruper in einer lockeren Runde, um die Zukunft unserer Innenstadt gemeinsam zu diskutieren.

Bei der Veranstaltung fand zunächst ein Impulsvortrag zu aktuellen Herausforderungen der Innenstädte durch das Fachbüro „Stadt+Handel“ mit Möglichkeit zur Beteiligung am Innenstadtprozess statt. Ein geselliger Teil auf dem Kirchplatz mit Kulinarischem, Comedy und Musik rundeten den geselligen Teil des Programms ab.

Mit der Impulsveranstaltung wurde zugleich die neue Livemusikreihe „Bermudadreieck“ gestartet. Eine belebende Initiative der ansässigen Gastronomen „Paddy’s Irish Pub“ und „Kock’s Wirtshaus“.



ZUKUNFTSWORKSHOP

Im September wurde ein Zukunftsworkshop mit den Innenstadtakteuren organisiert. Das Ziel der Veranstaltung war es, nach den bisherigen Analysen und dem Dialog mit den Innenstadtakteuren konkrete Projekte zur Stärkung der Innenstadt zu erörtern, um diese Maßnahmen zukünftig umsetzen zu können.

ONLINE-BEFRAGUNG

Weiterhin gab es im Zeitraum von August bis September Umfragen zur Innenstadt und es wurden Aspekte zu den Alleinstellungsmerkmalen, Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen der Innenstadt abgefragt. Hierzu wurden Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gewerbetreibende in der Innenstadt befragt. Die Ergebnisse der Umfragen fließen nun in die Analyse des Projektes ein. Darauf aufbauend wird ein Arbeitsprogramm für das zukünftige Zentrenmanagement erarbeitet, das die Positionierung und Profilierung und damit die zukünftige Entwicklung der Ochtruper Innenstadt fördert.

Die Ergebnisse der Händler- und Haushaltsbefragung, Handlungsempfehlungen und sogenannte Sofort-To-Dos liegen vor. Der Anstoßprozess für ein Innenstadtmanagement geht damit in die letzte Phase. Im Jahresrückblick wird deutlich: Die Innenstadtentwicklung hat nach Corona wieder an Fahrt aufgenommen, Ideen und Maßnahmen sind in den Startlöchern und engagierte Menschen setzten sich für die Innenstadt ein.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN UND MAßNAHMENKATALOG

Insgesamt haben die Stadt Ochtrup und die Innenstadtakteure gemeinsam mit dem Büro „Stadt+Handel“ konkrete Maßnahmen entwickelt. Dabei wird mit Marken-, städtebaulichen sowie funktionalen Qualitäten ein breites Spektrum der Innenstadtentwicklung abgedeckt. An der Aufwertung von zentralen Leerständen, einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität und After-Work-Angeboten wird bereits im Hintergrund gearbeitet, damit es 2023 zu sichtbaren Ergebnissen kommt. Ein ausführlicher Maßnahmenkatalog in Abstimmung mit den jeweiligen Innenstadtakteuren wird derzeit erarbeitet. Dieser Katalog dient als Richtschnur und Aufgabenheft für die zukünftige Umsetzung des Projektes Zentrenmanagement. Der Anstoßprozess endet im Sommer 2023. Das Ende des Anstoßprozesses geht jedoch einher mit der Verstetigung des Prozesses durch die fortführende Umsetzung von Maßnahmen und der Mitwirkung und Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren der Innenstadt unter Koordination des Zentrenmanagements – ganz nach dem Motto: Gemeinsam für eine lebendige Innenstadt.





Schulen

Ochtrup ist eine familienfreundliche Stadt mit einem umfassenden Schulangebot.

So werden neben den drei Grundschulen alle drei weiterführenden Schultypen vorgehalten, und die Zahlen sind, wie man der nebenstehenden Tabelle entnehmen kann, seit Jahren recht stabil.

Wie sich die Schullandschaft in Ochtrup in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird, hängt natürlich auch stark vom zukünftigen Anmeldeverhalten der Eltern selbst ab.

In jedem Fall plant die Stadt Ochtrup als Schulträgerin eine umfassende Neustrukturierung und Erweiterung des Schulzentrums an der Lortzingstraße unter raumkonzeptionellen und pädagogischen Aspekten.

Das ist eine Maßnahme, die synergetische Effekte für alle drei weiterführenden Schulen schafft und es damit ermöglicht, flexibel auf die politische Entwicklung der Schullandschaft zu reagieren.

Ziel der Maßnahme ist ein zukunftsfähiges Schulzentrum, das die Potenziale sich wandelnder pädagogischer und organisatorischer Bedarfe abbildet. Die drei Schulen sollen dabei in ihrer Identität gestärkt werden, zusätzlich jedoch die gemeinschaftlichen Synergien voll ausschöpfen können.

Im Jahre 2022 wurde für die Planungsleistungen zur Neustrukturierung und Erweiterung des Schulzentrums Ochtrup ein EU-weites Vergabeverfahren durchgeführt. Hierbei konnten Planungsbüros für Architektur, Technische Gebäudeausstattung, Tragwerksplanung und Projektsteuerung sich für die ausgeschriebenen Leistungen bewerben. Jeweils vier Büros wurden aufgefordert, ein Honorarangebot abzugeben.

Im Juli und August fanden die Vergabegespräche, teilweise unter Beteiligung der im Rat vertretenen Fraktionen, statt. In der Ratssitzung Ende September konnten dann jeweils die Aufträge an die entsprechenden Büros vergeben werden. Nach Ablauf der Einspruchsfrist und der darauffolgenden Unterzeichnung der entsprechenden Verträge im Oktober konnte ein erstes Planungsgespräch mit allen Beteiligten im November stattfinden.

Neben diesem großen Projekt, das in den kommenden Jahren sicherlich zunehmend mehr Raum einnehmen wird, gibt es fortlaufend verschiedene kleinere und größere Maßnahmen der Sanierung und Instandhaltung an unseren Schulen. So wurden in den zurückliegenden Monaten etwa die Fenster in den Naturwissenschaftlichen-, Technik-, und Küchenräumen der Hauptschule erneuert. Verschiedene Räume im Verwaltungsbereich wurden saniert. Am Gymnasium wurden zwei Rauchschutztüren erneuert, an der Marienschule ebenfalls einige Fenster.



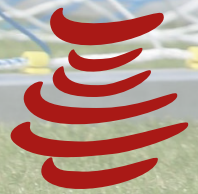
Schul-Statistik

SCHÜLERZAHLEN

weiterführende Schulen	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Gymnasium	670	663	661	682	684
Realschule	910	927	909	911	905
Hauptschule	292	287	295	319	320
Grundschulen					
Lamberti	368	366	366	361	366
Marien	280	269	268	288	296
von-Galen	207	195	188	198	193
gesamt	2.727	2.707	2.687	2.759	2.764

OFFENE GANZTAGSSCHULE IM PRIMARBEREICH

Schule	22/23	21/22	20/21	19/20	18/19	17/18	16/17	15/16
Lamberti	97	83	87	87	93	98	93	90
Marien	138	126	113	117	105	103	103	101
von-Galen	43	49	46	54	49	43	39	39
gesamt	278	258	246	258	247	244	235	230



Sportplätze

EINE SPORTLICHE LEISTUNG

„Wer nicht läuft, gelangt nie ans Ziel“. Dem Satz des Philosophen Johann Gottfried Herder lässt sich wenig entgegensetzen. Allerdings kann sich so ein Lauf vom Startpunkt bis zur Zielgeraden höchst unterschiedlich gestalten. Losgelaufen ist der Fußballverein FSV Ochtrup vor fast drei Jahren mit dem Ziel, neue Sportflächen für einen ligatauglichen Fußballsport zu schaffen.



Die Plätze am alten DRK-Heim sind in die Jahre gekommen.

Nach intensiver Diskussion wurde in der Ratssitzung im Mai 2020 der Grundsatzbeschluss getroffen, die Entwicklung der Planung städtischer Sportflächen am Standort Witthagen voranzutreiben. Der Standort soll mittelfristig den alten Standort an der Piusstraße, am ehemaligen DRK-Heim, ablösen. Hier wird zwar im Moment (auch) noch trainiert.

Aber: „Die zeitgemäße Infrastruktur ist an der Piusstraße einfach nicht mehr gegeben“, resümiert Michael Schmidt, Vorsitzender des FSV Ochtrup.

Nicht nur, dass die Qualität des Rasenplatzes zu wünschen übriglässt und eine Flutlichtanlage gerade jetzt im Winter

schmerzlich fehlt. (Nur der Ascheplatz ist mit Flutlicht versehen.) Auch die Räumlichkeiten in dem alten Gebäude werden heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht.

Und da das Areal ohnehin künftig für andere Zwecke vorgesehen ist, war der Zeitpunkt für einen Standortwechsel jetzt optimal.

Mit der Einrichtung städtischer Sportstätten am Witthagen werden gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Die dort bereits geschaffene Infrastruktur des „Sportwerks“ bietet wertvolle Synergien, die Kooperation zwischen dem Unternehmen, dem Verein und der Stadt schafft ideale Voraussetzungen für den boomenden Vereinssport mit dem Augenmerk auf ligataugliche Funktionalität. In guter Zusammenarbeit haben der FSV und die Stadt Ochtrup das Projekt miteinander umgesetzt.

Dass der „Ziellauf“ mitunter zu einem Hürdenlauf wurde, liegt nicht zuletzt am NRW-Fördermittellaabyrinth. Ein Förderantrag aus dem Städtebauförderprogramm des Landes NRW „Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten“, den die Stadt gestellt hatte, wurde erst zurückgestellt und ins nächste Jahr übertragen, Monate später jedoch in Gänze abgelehnt – auch, weil das Förderprogramm hoffnungslos überzeichnet war. Dafür konnte der FSV eine Förderung in aus dem Programm „Moderne Sportstätte“ für Vereine erhalten.

Zwischenzeitlich wurden alle baurechtlichen Schritte eingeleitet. Vor dem Ziel wurde das Projekt doch noch zum Sprint: Letztlich konnten in nur 1 3/4 Jahren zwei nagelneue Fußballplätze samt Infrastruktur geschaffen werden.

Das war eine sportliche Leistung. Im August 2022 wurde der erste Hybridrasensportplatz (Naturrasen mit 8 % Kunststoffanteilen) eingeweiht. Seit November 2022 ist auch der zwei Platz in Betrieb.



2021 rollten die Bagger für die neuen Fußballplätze hinter dem Sportwerk.



Eine Schallschutzmauer zum Wohngebiet erfüllt wichtige Zwecke.

„Hybridrasen ist für uns die beste Lösung“, erklärt Michael Schmidt. „Die optimalen Spieleigenschaften eines Naturrasens werden hier kombiniert mit den stabilisierenden Eigenschaften eines Kunstrasens. Hybridrasen sind daher ebenflächiger, robuster und stabiler als reiner Naturrasen, aber ebenso gut, was die Spieleigenschaften betrifft.“

So stellen die neuen Fußballplätze eine echte Bereicherung des sportlichen Lebens in Ochtrup dar. Wie die Fußballabteilung Langenhorst/Welbergen bereits seit 2021, verfügt der FSV nun wieder über geeignete, qualitativ hochwertige Spielflächen – und an einer zentralen Stelle in Ochtrup kann der beliebte Fußballsport „von den Kleinsten bis zu den Großen“ ausgeübt werden.



Seit November sind beide Hybridrasenplätze in Betrieb. Das Multifunktionsfeld zwischen den beiden Plätzen findet ebenfalls gute Verwendung.



STADTWERKE

2022 war auch für die Stadtwerke in vielfacher Hinsicht ein herausforderndes Jahr, insbesondere natürlich wegen des Ukraine-Kriegs und der daraus resultierenden Gasmangellage. Aber auch die Auswirkungen des Klimawandels mit seinen zunehmenden Dürreperioden sind ein Dauerthema für die Stadtwerke, die in der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser eine ihrer vordringlichsten Aufgaben sieht.

DAS WASSERWERK

Der Wasserverbrauch im Versorgungsnetz der Stadtwerke Ochtrup bleibt auf sehr hohem Niveau. Auch im Jahr 2022 ergab sich aufgrund eines erneut heißen, niederschlagsarmen Sommers - wie schon in Vorjahren - eine kundenseitige Wasserabnahmemenge nahe dem bestehenden Wasserrecht. Die Wassergewinnung steht durch Niederschlagsmengen unter den bisherigen durchschnittlichen regionalen jährlichen Niederschlägen und demzufolge niedrigem Grundwasserpegel weiterhin unter Druck.



Bei Haddorf wird das Wasser von der Vechte „abgezwickelt“.

Zur Steigerung ihrer Fördermenge entnehmen die Stadtwerke zusätzlich zu dem Grundwasser des Münsterländer Kiessandzugs Wasser aus der nahegelegenen Vechte. Allerdings gilt auch hier: Es wird für die Ochtruper Wasserversorgung kein Oberflächenwasser verwendet, weder aus der Vechte noch einem anderen Gewässer. Über verschiedene natürliche Filterstufen wird das Wasser zunächst ins Erdreich zurückgeführt und dann, wie das andere Rohwasser, in mehreren Aufbereitungsstufen befördert und schließlich von Offlum zum Ochtruper Wasserspeicher transportiert. Man könnte das also als ein „proaktives Wasser-Recycling“ bezeichnen.

Damit konnten die benötigten Wassermengen von ca. 1,4 Mio. m³/a im zurückliegenden Jahr sicher gefördert werden. Das bestehende Wasserrecht von 1,45 Mio. m³ wird allerdings damit bald erreicht. Notwendige Maßnahmen werden unter der Zielsetzung der Wasserentnahmerechtserhöhung in Absprache mit den zuständigen Behörden von den Stadtwerken Ochtrup vorangetrieben. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum von momentan nur gut 500 mm/a bleibt deutlich unter dem Wert des Vorjahres bzw. unter dem sonstigen lokalen Mittelwert von 800 mm/a.



Die mächtigen Aktivkohlebehälter wurden bereits 2021 eingebaut.

Die Aktivkohlefiltrierung zeigt nach der Inbetriebnahme Anfang Februar 2022 einen stabilen Betrieb. Aktivkohlefilter sind eine zusätzliche Barriere für eventuelle Mikro-schadstoffe, und die UV-Strahlung vermag Bakterien, Viren und Sporen zu inaktivieren. Damit wurde eine Forderung der Bezirksregierung Münster zur Sicherung der qualitativen Wassergewinnung für die Ochtruper Bürger sowie der ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe erfüllt.

Wiederholt sind, ausgelöst durch einen erneut heißen und niederschlagsarmen Sommer, weitere Hausbrunnen trockengefallen. Für diese Bürger haben die Stadtwerke notwendige Trinkwasseranschlüsse errichtet.

Für 2023 bleibt das Vorantreiben zusätzlicher Wasserentnahmerechte oberstes Bestreben der Stadtwerke. Zusätzliche Wasserentnahmen aus der Vechte als Anreicherung für die Brunnenfelder am Wasserwerk sind angestrebt.



Strenge Qualitätskontrollen sind das A und O der Wassergewinnung.

Mit all diesen Maßnahmen sind und bleiben die Stadtwerke Ochtrup kontinuierlicher Partner in Fragen der sicheren Trinkwasserversorgung und der nachhaltigen Wasserwirtschaft in diesen herausfordernden Zeiten.

weiter geht es.....

BÜRGER-SPRECHSTUNDE AUF DEM WOCHENMARKT

FAHRRADSTRASSEN

WASSERVERSORGUNG

GEWERBEGEBIETE

KULTURTAGE

HECKENMANAGEMENT

KONZERTRING

BÜRGER_RATHAUS

BARRIEREFREIHEIT

WINDENERGIE

KRISENMANAGEMENT

DIGITALISIERUNG

PHOTOVOLTAIK

STADTRADELN

RADWEGE

SCHULZENTRUM

ORANGE DAY

ADVENTSMARKT

DORF-

STÄDTEPARTNER

Anfietsen

ENTWICKLUNG

TÖPFEREI-AUSSTELLUNGEN

FEUERWACHE

LAURENZ-CARRÉ

PICKNICK IM PARK

SCHÜLERBETREUUNG

BERUFSFELDERKUNDUNG

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

E-MOBILITÄT

STADT-

FÜHRUNGEN

STADTPARK

SANIERUNGSMANAGEMENT

AZUBI-MESSE

SPORTSTÄTTEN

BAUGEBIETE

FÖRDERPROGRAMME

HOCHWASSERSCHUTZ

BOCHTRUP NIGHT LIGHT
BOCHTRUP RÄUMT AUF

BREITBAND

2023



Gut informiert über Neuigkeiten aus unserer Stadt



mit der
kostenlosen
Telegram-App



Link zum Abo: t.me/ochtrupnews

IMPRESSUM

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint 3x pro Jahr und wird per Mail verbreitet.

V.i.S.d.P.:

Katrin Kuhn

Öffentlichkeitsarbeit

Prof.-Gärtner-Str. 10

48607 Ochtrup

Hinweis:

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet.

Die Bezeichnungen gelten dann gleichermaßen für sämtliche Geschlechteridentitäten.